

A1 "Nie wieder ist jetzt" - Für ein gemeinsames Wirken und ein starkes, inklusives Europa.

Gremium: Kreismitgliederversammlung Pinneberg
Beschlussdatum: 08.03.2024
Tagesordnungspunkt: 7.1. Leitantrag des Kreisvorstandes

Antragstext

1 Von Norden nach Süden, im Westen wie im Osten, gehen aktuell Millionen Menschen
2 Hand in Hand gegen Rechtsextremismus auf die Straße. Getragen von unter anderem
3 Gewerkschaften, Verbänden, Kirchen und Parteien zeigt sich die stille Mehrheit,
4 die lange Zeit schweigend blieb, während eine laute Minderheit versucht, den
5 Kurs zu bestimmen und sich teils in internen Gesprächen, teils öffentlich
6 trauen, ihre extremistischen Positionen zu äußern.

7 Ihre vermeintliche Lösung besteht darin, dass nicht ins "Bild" passende Menschen
8 gezwungen werden, ihre Heimat auf Grund von Herkunft oder Vorfahren zu verlassen.
9 Dies ist damit auch ein Angriff auf unsere freie, vielfältige und inklusive
10 Gesellschaft, ein Angriff auf die Demokratie, ihre Institutionen und die
11 Menschen, die in diesen wirken.

12 Es zeigt aber auch - unsere Demokratie ist verletzlich. Einige wenige können
13 zerstörerisch wirken und es ist die Aufgabe aller Demokrat:innen aufzustehen und
14 sich gegen diese Feinde der Demokratie zu wehren.

15 Durch Protektionismus und Abschottung gefährden sie gemeinsame Projekte wie die
16 Europäische Union. Im Europawahljahr 2024, in welchem 350 Millionen
17 Europäer:innen aufgerufen sind, ihre 720 Vertreter:innen zu wählen, welche
18 einstehen für ein gemeinsames und starkes Europa, ist es erschreckend zu
19 beobachten, dass in ganz Europa und auch in Deutschland Parteien am rechten Rand
20 erstarken. Parteien, die es als Ziel haben die Europäische Union zu zerschlagen.
21 Dies bedeutet nicht nur einen massiven Einschnitt in unsere europäischen
22 Freiheiten, sondern verhält sich auch konträr zu einer offenen, gemeinsamen und
23 lösungsorientierten Politik. Es bedeutet auch die Gefahr für den Wohlstand, denn
24 ohne die europäische Wirkungsmacht würden wirtschaftliche, soziale und auch
25 klimapolitische Positionen im globalen Umfeld abgeschwächt, da es dann nur die
26 Stimme der Vielen und nicht die Stimme der Gemeinschaft ist.

27 Das alles muss uns bestärken, weiter laut zu sein, weiter die Stimme zu erheben

28 und als Mehrheit der Gesellschaft eine klare Ablehnung gegenüber
29 rechtsextremistischen Positionen **zu** zeigen. Hierfür müssen wir uns weiter
30 organisieren, aber auch in politisch turbulenten Zeiten ins Gespräch kommen und
31 gemeinsam mit den demokratischen Kräften unserer Gesellschaft wirken - in den
32 Parteien und kommunalen Parlamenten, mit gesellschaftlichen Institutionen und
33 Gruppen, mit Verbänden und Vereinen, mit den Menschen. Das ist unser
34 demokratischer Auftrag, denn nie wieder ist jetzt!